

maschinen, die in deutschen Grossbuchbindereien stehen, nur die in Geschäftsbücherfabriken befindlichen Maschinen in Betrieb bleiben. Nehmen wir an, dass auch noch zu anderen Arbeiten, wie Preislisten und dergl. Drahtheftung beibehalten würde, so könnte man doch immerhin mit der Entwerthung von etwa 1500 Drahtheftmaschinen rechnen.

Dabei ist ferner noch zu berücksichtigen, dass ein Verbot der Drahtheftung auch beunruhigend auf die Kontobuchfabrikation einwirken würde, indem mancher Staatsbürger im Bewusstsein seines beschränkten Unterthanenverständes im eigenen Hause verordnen würde, was das Ministerium im Staat verordnet. Gewiss könne die Drahtheftung in Misskredit kommen, und die Geschäftsbücherfabriken würden durch viele Käufer veranlasst, die Drahtheftung zu Gunsten der Fadenheftung aufzugeben.

Der Preis für Drahtheftmaschinen schwankt zwischen 1250 und 3500 M. Man darf den Durchschnittswert einer Maschine auf 2000 M. schätzen. Bei dieser Schätzung ergeben 1500 entwerthete Maschinen einen Kapitalverlust von 3 Millionen M. Anstelle der Drahtheft- müssten Fadenheftmaschinen treten. Wie schon erwähnt, leistet eine Fadenheftmaschine etwa 50 pCt weniger als eine Drahtheftmaschine. Demnach wären 2250 Fadenheftmaschinen nöthig, um die Arbeit der 1500 Drahtheftmaschinen zu verrichten.

Der Preis brauchbarer Fadenheftmaschinen schwankt zwischen 2650 und 3800 M. Nehmen wir als Durchschnittspreis 3000 M., so erfordert die Anschaffung von 2250 Maschinen ein Kapital von 6750000 M., mit Fracht, Montagekosten usw. rund 7 Millionen M.

Demnach würde die Grossbuchbinderei nicht um die 3 Millionen M. geschädigt, die den Kaufwert der Drahtheftmaschinen ausmachen, sondern um den Anschaffungspreis der Fadenheftmaschinen, das heisst um 7 Millionen M.

Der grössbuchbinderische Betrieb ist in Deutschland der Drahtheftung angepasst. Dreischneider, Abpressmaschinen, Rückenrundemaschinen usw. bewähren sich vorzüglich zur Bearbeitung drahtgehefteter Bücher, sie wurden daraufhin in grosser Anzahl angeschafft, allein es ist fraglich, ob sie ebenso zweckmässig zur Bearbeitung von Büchern sind, die auf Fadenheftmaschinen geheftet wurden. Die Arbeitskräfte sind auf die Drahtheftung und ihre Weiterverarbeitung geschult und eingerichtet, sie sollen plötzlich von der einen Arbeitsweise zur anderen übergehen. Dies Alles giebt einen Umschwung, der mit Hindernissen und Unkosten aller Art verknüpft ist.

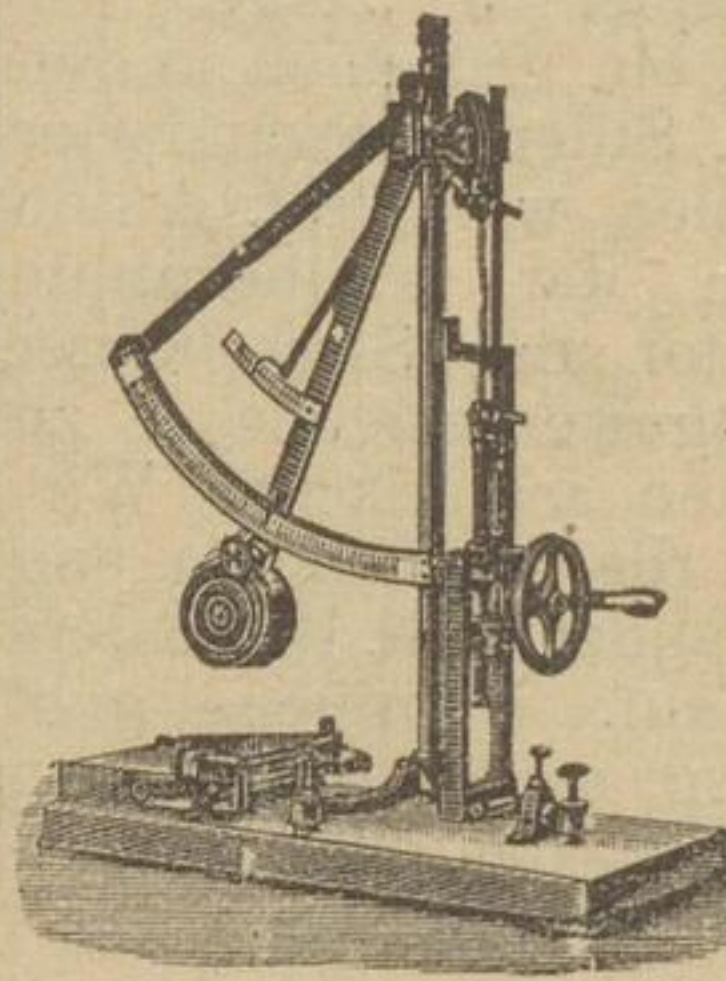
Dieses ganze Unheil rührt von einem Verbot her, das mindestens in Hinsicht auf gedruckte Schulbücher von zweifelhaftem Allgemeinutzen sein dürfte. Es ist anzunehmen, dass diese ungeheure Schädigung der Grossbuchbinderei zur Zeit der Verbots-Verfügung nicht in vollem Umfange bekannt war, da es nicht im Sinne einer Regierung liegen kann, einen Gewerbebezweig durch ein Verbot, dessen praktischer Werth bestrittbar ist, um eine Summe von 7 Millionen und mehr Mark zu schädigen.

Anschauungstafeln. Das sächsische Ministerium des Innern lässt an die Handels- und gewerblichen Fachschulen für den Unterricht in gewerblicher Geschmacks- und Stillehre grosse Anschauungstafeln vertheilen, die neben mustergiltigen auch charakteristische tadelnswerte Beispiele vor Augen führen. Die Tafeln veranschaulichen den Zusammenhang zwischen Naturformen und Kunstformen, geben Beispiele richtiger und falscher Perspektive, Beispiele zur Farbenlehre, Gegenüberstellungen edler und geschmackloser Gefässformen, geschmackloser Webereimuster und einer Verbesserung derselben Muster, eines guten und eines entarteten persischen Teppichmusters, guter und fehlerhafter Zierformen der italienischen Renaissance, guten und entarteten Rokokos. Die Tafeln, die von dem Direktor der königlichen kunstgewerblichen Industrieschule zu Plauen, Hofrath Prof. Hofmann, und dessen Lehrern zusammengestellt sind, führen die Anschauungsbilder in grossen, auch aus grösserer Entfernung deutlich erkennbaren Formen vor und brauchen deshalb nicht herumgereicht zu werden, sollen vielmehr namentlich dazu dienen, bleibend an den Innenwänden der Unterrichtsräume angebracht zu werden und so fortwährend das Auge auf die einfachste und natürlichste Weise zu bilden. g.

Herm. Herdegen, Briefordnerfabrik, Stuttgart [10430]



Briefordner - Registratoren - Bibliophantes



LOUIS SCHOPPER, LEIPZIG

fertigt die anerkannt besten und zuverlässigsten Patent-Festigkeitsprüfer für Papiere u. Kartons Trockenprüfer, Dicken-Messmaschinen (automatisch)

sowie alle

Papier-Prüfungs-Apparate

nach eigenen neuesten Systemen. Die Apparate sind von der Königl. mech.-tech. Versuchs-Anstalt, Charlottenburg, amtlich geprüft u. werden von allen Papierprüfungsanstalten als handlichste u. beste Instrumente für Papierfabriken u. Handlungen empfohlen.

Neu! Patent-Knitter-Apparat

Pappen- und Papierwaagen

für □ mtr. u. Bogenzahl [106085]

Chemikalien, Reagentien u. s. w.

Bergische Stahl-Industrie, Remscheid

Zweigniederlassung Berlin

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

empfiehlt für die Papier-Industrie

[104640]

Messer aller Art

als:

Holländer-, Walzen-, Grundwerks-Messer

Fertige Grundwerke

Papier-Maschinen-Messer, Querschneidmesser, Schaber,

Tellermesser, Cirkelmesser u. dgl. m.

in altbewährter Qualität und vorzüglichster Ausführung

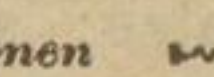
Messer-Album und Preisliste zu Diensten

Fabrik amerikanischer

Liniir-Maschinen

Federn- und Rollen-System

E. C. H. Will Hamburg-Eppendorf

Neueste Constructionen  Prospects franco



Höchste Auszeichnungen: Hamburg 1876 Berlin 1878 Berlin 1881 Antwerpen 1885 Hamburg 1889 Amsterdam 1892 Königsberg 1895

Gebr. Schiffmann, Berlin SW, Lindenstrasse 2

Special-Fabrik für

Gummirte Papiere

aller Art

 Billigste Bezugsquelle für Wiedervorkäufer 

→ EXPORT ←

[103950]